

Verbesserung des Betriebsergebnisses bei leichtem Rückgang des Umsatzes

Umsatz 2019: -1,6%

Im Vergleich zum Vorjahr ging der konsolidierte Umsatz im Handelsbereich um **1,6%** auf **CHF 90,7 Mio.** zurück.

Einschließlich Immobilien und anderer betrieblicher Erträge belief sich der **Gesamtumsatz** auf **CHF 94,75 Mio.**, was einem Minus von 0,8% entspricht.

Restoshop : -2,6%

Restoshop AG erzielte einen Umsatz von **CHF 64,1 Mio.**, ein Rückgang von 2,6%.

Die Shops verzeichneten gegenüber 2018 einen Umsatzrückgang um 2,3% auf CHF 29,7 Mio., dies hauptsächlich wegen der Übergabe der Verkaufsstelle im «Restoroute de la Gruyère» in Avry-devant-Pont am 14. Januar 2019.

Der Umsatz aus dem Benzinverkauf stagnierte praktisch bei CHF 34,4 Mio., verglichen mit CHF 35,4 Mio. im Jahr 2018. Der Durchschnittspreis für Benzin fiel auf CHF 1.582 gegenüber CHF 1.600 im Vorjahr.

Die neuen Autobahnraststätten Chablais Ost und West, die gemeinsam mit McDonald's betrieben werden, wurden am 12. Oktober 2018 bzw. am 23. November 2018 in Betrieb genommen. Die Entwicklung dieser Shops und Tankstellen ist ermutigend.

Pause-Café: -2,9%

Pause-Café AG verzeichnete einen Umsatz von **CHF 14,57 Mio.** Dies entspricht einem Rückgang von 2,9% gegenüber 2018.

Dieser Abwärtstrend spiegelt die Entwicklung der Frequenzen in den Einkaufszentren wieder, der seit einigen Jahren anhält jedoch leicht nachgelassen hat. Im Jahr 2019 wurde sie durch die erneute Attraktivität des Einkaufstourismus aufgrund der weiteren Abwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken beeinträchtigt. Der EUR/CHF-Wechselkurs blieb während des gesamten Jahres unter dem Niveau von 2018. Der elektronische Handel wuchs weiter und die Zahl der Einzelhandelsgeschäfte ging weiter zurück.

Im Einklang mit dem Strukturwandel im Schweizer Einzelhandel verfolgt die Pause-Café AG ihre Strategie der Restrukturierung ihres Portfolios durch die Schliessung der Tea-Rooms, deren Mietkonditionen nicht mehr den Perspektiven des Standortes entsprechen. Dies war im Jahr 2019 bei drei Verkaufsstellen der Fall:

- "La Cavatine", im Theater "Equilibre" in Freiburg wurde am 7. Januar 2019 verkauft;
- Das Xpresso-Café im Boujean-Zentrum in Biel wurde am 23. Juni 2019 und
- Das Pause-Café im Plainpalais-Zentrum in Genf am 28. November 2019 geschlossen.

Die Schließung der Kaffeebar im Einkaufszentrum Agy Centre bereits am 8. Dezember 2018 wirkte sich ebenfalls auf den Umsatz im 2019 aus.

Für einige unserer Verkaufsstellen konnten jedoch bessere Mietkonditionen erzielt werden.

Darüber hinaus weihte das Unternehmen am 24. Juli 2019 ein neues Xpresso-Café im Pré des Comtes-Zentrum in Romont ein. Ideal gegenüber dem Bahnhof gelegen, modern und geräumig, bietet dieser neue Standort sowohl Tagesmenüs als auch "Salad Bowls" und Gourmet-Burger an. Frühstück und Gebäck werden auch mit frischen, hausgemachten Produkten aus der angrenzenden Bäckerei serviert.

Pause-Café AG hat am 1. Oktober 2018 zudem die Kaffeebar im Einkaufszentrum an der Thunstrasse 3 in Tafers / FR übernommen. Darüber hinaus hat die leichte Umgestaltung der Marke AB&C in Emmenbrücke im August 2019 dem Konzept einen neuen Impuls gegeben.

Suard: +4,7%

Der Umsatz des Unternehmens stieg 2019 um 4,7% auf **CHF 12,12 Mio.**

Die Eröffnung eines neuen Verkaufspunktes im Zentrum «La Jonction» in Marly am 22. Januar 2019 ist die Hauptursache. Dieser richtet sich an eine neue Kundschaft in der Region und liegt nur 5 Autominuten vom Produktionslabor entfernt.

Die Verkaufsstelle in Givisiez verzeichnet einen kontinuierlichen und ermutigenden Umsatzanstieg. Auch ihr Drive verzeichnete 2019 einen Umsatzanstieg von 5% gegenüber 2018. Dieser praktische und schnelle Service wird besonders von Kunden mit eingeschränkter Mobilität, Familien mit Kindern und eiligen Pendlern geschätzt.

Als traditionelle Bäckerei strebt Suard handwerkliche Qualität auf allen Ebenen an; dies von der Beachtung der Herstellungsprozesse bis zur Auswahl regionaler Lieferanten und hochwertiger Rohstoffe. So ist beispielsweise das in allen Produkten verwendete Mehl aus Freiburg und «IP-Suisse» zertifiziert. Davon zeugen auch die Labels «Terroir Fribourg» und «AOP». Der Thunfisch und der Lachs werden nachhaltig gefischt und sind MSC-zertifiziert.

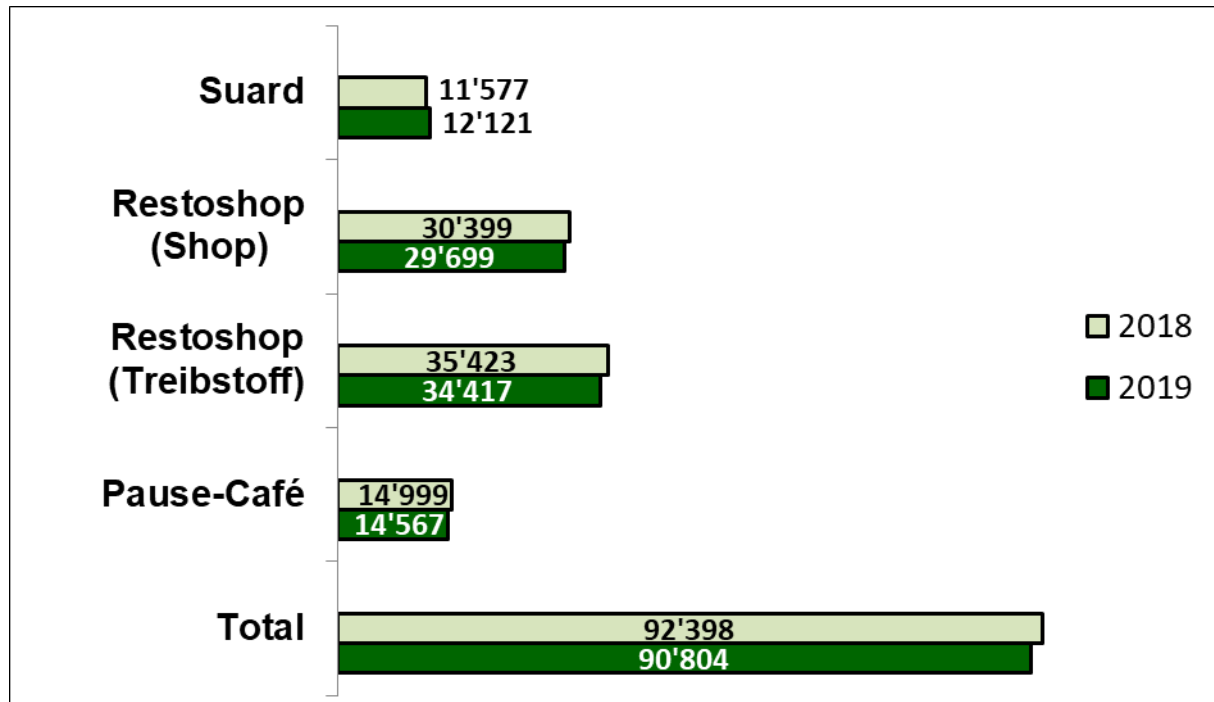
Darüber hinaus engagiert sich unser Unternehmen seit mehreren Jahren in nachhaltiger und verantwortungsvoller Weise für die Umwelt durch mehrere Initiativen, wie:

- Optimierung der Produktionsprozesse und des Abfallmanagements;
- Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Vereinen, die unverkaufte Waren erhalten;
- Wiederverwertung von Lebensmittelprodukten zu Tierfutter;
- Partnerschaft mit «Too Good To Go» zur Reduktion der Lebensmittelabfälle;
- Einschränkung von Kunststoff in Verpackungen zugunsten nachhaltiger, wiederverwertbarer oder biologisch abbaubarer Rohstoffe wie FSC-Papier und PLA-Verpackungen;
- Entwicklung neuer vegetarischer Produkte;
- alle Produkte garantiert frei von Palmöl.

Suard kann auf passionierte und talentierte handwerkliche Bäcker, Konditoren und Chocolatiers zählen, die Spitzenqualität garantieren. Unter ihnen ist unser Chef-Chocolatier Jorge Cardoso, der im 2018 den Weltmeistertitel für seine Schokoladenskulptur errang. Dank seiner Talente hat sich unser Schokoladensortiment mit neuen Pralinen- und Schokoladenrezepten, originellen Skulpturen und neuen Produkten ständig weiterentwickelt.

Aus internen Gründen wurden die Vermögenswerte der Arte Panis AG zum 31. Dezember 2018 vollständig auf ihre Tochtergesellschaft Boulangerie-Pâtisserie-Confiserie Suard AG übertragen.

Umsätze der Handelsfirmen (im Tausend CHF)



Operativer Ertrag (EBIT): +96,8%

Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) (ohne Lully .01 AG) stieg um 96,8% auf **CHF 2,6 Mio**, was hauptsächlich auf die Schließung verlustbringender Verkaufsstellen zurückzuführen ist.

Nettogewinn: +98,2%

Der konsolidierte Nettogewinn (mit Lully .01 AG) für das Geschäftsjahr erreichte **CHF 2,69 Mio**, was einem Anstieg von 98,2% im Vergleich zu 2018 entspricht.

Die **Eigenkapitalrendite** betrug **3,0%**.

Der **Gewinn pro Aktie** belief sich auf **CHF 25,81**, im Vergleich zu CHF 13,02 im Vorjahr.

Generalversammlung Villars Holding AG

Als Folge von Covid-19 findet die diesjährige Versammlung ausnahmsweise unter Ausschluss der Aktionäre statt. Diese können ihr Stimmrecht brieflich an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter delegieren und so ihre Rechte wahrnehmen.

Die ursprünglich unter Traktandum 4 vorgesehene Auszahlung einer ordentlichen Bruttodividende von CHF 8.00 pro Namenaktie wurde durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 15. April 2020 aufgehoben. In Anbetracht der aktuellen Marktbedingungen und der wirtschaftlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) hat der Verwaltungsrat beschlossen, diesen Punkt wie folgt anzupassen:

4. Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat **beantragt**:

- der Bilanzgewinn ist vollständig auf neue Rechnung zu übertragen.

Die in der Einladung zur Generalversammlung und im Geschäftsbericht beigelegte Tabelle wird wie folgt angepasst:

Gewinnvortrag	CHF	57'434'559
Reingewinn 2019	CHF	<u>839'975</u>
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	58'274'534

Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass es im besten Interesse der Villars Holding AG ist, die finanzielle Flexibilität zu bewahren und auf die Auszahlung einer Dividende im 2020 zu verzichten. Alle anderen Anträge des Verwaltungsrates bleiben unverändert. Die im SHAB vom 23. April 2020 publizierte Traktandenliste ist rechtsgültig.

Gelten folglich als entsprechend geändert auch die Seiten 7, 49 und 53 des Geschäftsberichtes.

Aussichten für 2020

Wir rechnen mit einem deutlichen Rückgang des Konzernumsatzes im Jahr 2020.

Die besorgniserregende Ausbreitung des Coronavirus und die vom Bundesrat getroffenen Massnahmen, insbesondere die Schliessung aller Bars und Restaurants ab 17. März, werden den Umsatz aller unserer Geschäftsaktivitäten und insbesondere den unserer Kaffeebars erheblich beeinträchtigen. Zum Zeitpunkt der Erstellung unseres Berichts ist es schwierig, den Umsatzrückgang und seine Auswirkungen auf die Rentabilität der Gruppe abzuschätzen. Dies hängt von der Dauer und dem Umfang der Massnahmen ab, die der Bundesrat und die kantonalen Behörden in den kommenden Wochen oder sogar Monaten umsetzen werden.

Zusätzlich zu der gegenwärtigen Krise hätte unser Unternehmen **Restoshop** in jedem Fall einen erheblichen Umsatzrückgang erlitten. Wie in einer Pressemitteilung vom 27. Januar 2020 angekündigt, verlängerte unser Unternehmen im ersten Quartal 2020 die Mietverträge von fünf seiner Verkaufsstellen nicht. Es handelt sich um die folgenden Standorte:

- Place Général-Guisan, 1530 Payerne
- Route de Prilly 2, 1023 Crissier
- Entre deux Fossaux, 1868 Collombey-Muraz
- Worblentalstrasse 103, 3063 Ittigen
- Kleiner Muristalden 40, 3006 Bern-Schosshalde

Diese Transaktion wird keine negativen Auswirkungen auf die Rentabilität des Unternehmens haben. Restoshop AG erzielte 2019 mit diesen fünf Adressen einen Umsatz von CHF 17,17 Mio. Alle betroffenen Mitarbeiter wurden von den neuen Betreibern zu den gleichen Bedingungen übernommen.

Was unser Unternehmen **Pause-Café** betrifft, das von den Maßnahmen gegen die aktuelle Pandemie stark betroffen ist, so wird es im Jahr 2020 ebenfalls zwei Kaffeebars verkaufen, darunter wie ursprünglich geplant am 30. April 2020 eine im Zentrum Midi-Coindet in Vevey.

Schließlich wird erwartet, dass unsere Immobiliengesellschaft **Parvico** wieder ein vergleichbares Ergebnis erzielen wird. Das Unternehmen arbeitet gleichzeitig an einer Reihe von Projekten:

- Die Bauarbeiten für den **Parc de la Fonderie in Freiburg** haben Ende Juni 2019 begonnen. Dieses Projekt umfasst den Bau von drei Wohngebäuden, von denen zwei im Besitz unseres Unternehmens sein werden. 154 Wohnungen und mehr als 100 Tiefgaragenplätze werden zur Vermietung angeboten. Die Wohnungen sollen im Herbst 2021 auf dem Markt kommen.
- Für das Freiburger **Zentrum B** und das dazugehörige Parkhaus hat der im November 2018 von der Gemeinde Freiburg vorgelegte Bebauungsplan (PAL) zu Einsprachen geführt, weshalb das Baubewilligungsverfahren vorerst blockiert sind.
- Für die Gebäude an der **Route de la Fonderie** (die ehemalige Fabrik "Chocolat Villars") werden verschiedene Möglichkeiten der Sanierung, des Umbaus und der Vermietung bearbeitet.
- In Bezug auf unser Projekt **Bellevue** ist das Berufungsverfahren gegen die Baugenehmigung noch nicht abgeschlossen. Zur Erinnerung: Die Baubewilligung für zwei Gebäude mit je sechs Wohnungen auf unserem Grundstück wurde am 19. Oktober 2018 erteilt und im Amtsblatt des Kantons Genf veröffentlicht. Ein Grundstück in der Nachbarschaft wurde erworben, um den Zugang zu unserem Projekt zu gewährleisten.

Allfällige Fragen:

Andreas Giesbrecht
Präsident des Verwaltungsrates
Tél. : 026 426 26 60
villarsholding@villarsholding.ch
www.villarsholding.ch